

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|---|
| Vorwort der Herausgeber | 8 |
|--------------------------------------|---|

Grußwort

| | |
|---------------------------------------|----|
| <i>Werner Tiki Küstenmacher</i> | 10 |
|---------------------------------------|----|

I. Kommunikation – Einführung ins Thema

| | |
|---|----|
| <i>Prof. Dr. Andreas Fröhlich</i> | 12 |
| Communico | |

| | |
|---|----|
| <i>Prof. Dr. Jens Boenisch</i> | 25 |
| Sprachförderung von Kindern mit Komplexer Behinderung neu denken: zum Einsatz von Kern- und Randvokabular auf Kommunikationsoberflächen | |

II. Körpersprachliche Kommunikation

| | |
|--|----|
| <i>Prof. Dr. Wolfgang Prasczak</i> | 41 |
| Sensumotorische Kooperation und didaktische Elementarisierung am Beispiel der Gestaltung der Aktivitäten des täglichen Lebens mit Menschen mit einer schwersten und mehrfachen Behinderung | |

| | |
|---|----|
| <i>PD Dr. Susanne Wachsmuth</i> | 58 |
| Körpersprachliche Kommunikation bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen | |

| | |
|--|----|
| <i>Sören Bauersfeld</i> | 72 |
| Möglichkeiten der Kommunikation von Menschen mit schwerer Behinderung – der Körper als Kommunikationsmedium | |

III. Kommunikation im Alltag

| | |
|---------------------------------------|----|
| <i>PD Dr. Susanne Wachsmuth</i> | 98 |
|---------------------------------------|----|

„Soziale Netzwerke“ – Erfassung der Kommunikation von unter-
stützt kommunizierenden Menschen unter besonderer Beruck-
sichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und -partner

| | |
|--|-----|
| <i>Dr. des. Kathrin Mohr</i> | 111 |
| Kommunikation zwischen Menschen mit schwerer Behinderung und ihren Bezugspersonen im Alltag – Ergebnisse einer Studie | |

IV. Unterstützte Kommunikation bei schweren Behinderungen

| | |
|--|-----|
| <i>Uta Herzog</i> | 129 |
| „Ich habe Wünsche in meinem Kopf“ – erste Schritte in der Unterstützten Kommunikation bei mehrfach behinderten Kindern mit einer Sehschädigung | |

| | |
|---|-----|
| <i>Cordula Birngruber</i> | 142 |
| Das „Ich-Buch“ – eine individuelle Hilfe, um Informationen auszutauschen, Kommunikationsanlässe zu schaffen, Gemein- samkeiten herzustellen | |

V. Spezielle Aspekte

| | |
|---|-----|
| <i>Angela Simon</i> | 164 |
| Sehr kleine Kinder mit schweren Beeinträchtigungen – Möglichkeiten der Kommunikation | |

| | |
|-------------------------------------|-----|
| <i>Jutta Wiese</i> | 177 |
| Taktiler Gebärden – eine Einführung | |

| | |
|---|-----|
| <i>Sandra Krenz, Michael Schwerdt</i> | 186 |
| Selbstbestimmung und Teilhabe durch Kommunikation bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen | |

| | |
|--|-----|
| <i>Frank Wendeberg</i> | 215 |
| Mit Musik in Kontakt kommen – Kommunikationsanbahnung bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen über Hören und Spüren von Musik | |

VI. Versorgung mit Hilfsmitteln und Sozialgesetzgebung

| | |
|--|-----|
| <i>Werner Gruhl</i> | 235 |
| Kommunikation im System der Sozialgesetzgebung | |

VII. Betroffene schildern ihre Erfahrungen

| | |
|--|-----|
| <i>Jens Ehler</i> | 246 |
| Ich rede nur anders als Sie – wie ich gelernt habe, mich mitzuteilen | |

| | |
|--|-----|
| <i>Brigitte Schefold, Konrad Schütte</i> | 255 |
| >connecting friends< – Freunde in Verbindung bringen | |
| VIII. Autorinnen und Autoren | 267 |
| IX. Glossar | 270 |
| X. Abkürzungsverzeichnis | 275 |
| XI. Weiterführende Adressen | 276 |